



# MITTAGSPOST

Ausgabe 7/2023

## Fraktion

Die Fraktionssitzung am Dienstag startete dieses Mal mit Gastbeiträgen: Zur **Lage der Kommunen** (insbesondere mit Blick auf die Unterbringung von Geflüchteten) bekamen wir Einschätzungen von Burkhard Jung, Vizepräsident des Deutschen Städte-tags, und von Ralph Spiegler, Vizepräsident des Deutsche Städte- und Gemeindebundes, präsentiert. Nancy Faeser war ebenfalls dabei. Dabei wurde deutlich, dass die aktuellen Herausforderungen nur in gemeinsamer Kraftanstrengung zu bewältigen sind.

Auch **Olaf Scholz** war anwesend und nahm Stellung zu den aktuellen wichtigen gesellschaftlichen Debatten: Die vollzogenen und anstehenden Veränderungen bei Heizungen, Verkehr und Atomkraft bewegen viele. Unser Ziel ist es, die Veränderungen so zu gestalten, dass sie von den Menschen nicht als Last empfunden werden, sondern als zukunftsorientierte Verbesserungen des Lebens. Darauf werden wir weiter hinwirken.

Danach ging es unter anderem um mehr **Inklusion im Arbeitsleben**: Der Arbeitsmarkt soll allen Menschen offenstehen – egal, ob mit oder ohne Behinderung. Leider drücken sich einige Unternehmen davor, Menschen mit Behinderung einzustellen, obwohl sie dazu verpflichtet sind. Damit sich das ändert, müssen Arbeitgeber, die keinen einzigen schwerbehinderten Menschen beschäftigen, in Zukunft eine höhere Abgabe zahlen. Außerdem können Arbeitgeber künftig höhere Lohnkostenzuschüsse von der Arbeitsagentur erhalten, wenn sie Menschen mit Behinderung beschäftigen („Budget für Arbeit“). Mit dem Gesetz machen wir einen großen Schritt in Richtung einer inklusiven Gesellschaft, den CDU und CSU bisher immer blockiert haben.

## Plenum

Wir haben in dieser Woche ein maßgeblich von mir mitverhandeltes Gesetz auf den Weg gebracht, durch das Verbraucherinnen und Verbraucher zukünftig auf einen Blick erkennen können, wie ein Tier gehalten wurde. Das **Tierhaltungskennzeichnungs-gesetz** ist gleichzeitig auch das Kernstück zum **Umbau der Nutztierhaltung** in Deutschland. Mit diesem Gesetz führen wir erstmals eine staatlich verpflichtende Kennzeichnung tierischer Produkte ein, die mit Schweinen beginnt und noch um Rind und Geflügel erweitert wird. Für Verbraucherinnen und Verbraucher wird transparent und verständlich, wie das Fleisch erzeugt worden ist. Dadurch ist es möglich, bewusste Kaufentscheidungen treffen und genau die Haltungsform unterstützen, die auf der Verpackung steht. Die Tierhalterinnen und Tierhalter bekommen eine langfristige Perspektive und Verlässlichkeit durch ein entsprechendes Förderprogramm. Meine wegen später Stunde zu Protokoll gegebene Rede findet sich ([hier](#)).

Weitere Themen im Plenum dieser Woche waren die **Nationale Wasserstrategie** ([Link](#)), die wichtig ist, um angesichts des Klimawandels zu einem bewussteren Umgang mit der Ressource Wasser zu kommen. Zu den geplanten Maßnahmen gehören z. B. der Bau von „Fernwasserleitungskorridoren“, um Wasser aus feuchten Regionen in trockene Gegenden zu bringen. Auch die Beschränkung von Mikroplastik in Waschmitteln und Kosmetik sind Teil des Katalogs. Außerdem wurde der Bericht zu den **gesundheitliche Auswirkungen der Corona-Maßnahmen auf Kinder und Jugendliche** [diskutiert](#). Auch der Einbau intelligenter Strommessgeräte (smart meter) wurde [beschlossen](#). Damit bringen wir die Digitalisierung der Energiewende voran.

## Treffen mit der AWO



Am Montag trafen wir als Landesgruppe Niedersachsen/Bremen der SPD-Bundestags-fraktion Vertreter:innen der AWO. Themen, die uns und die AWO aktuell beschäftigen, sind die Pflege sowie die Arbeits- und Fachkräftesicherung und die Kindergrundsicherung. Für uns steht fest, dass Fachkräftesicherung zugleich Wohlstandssicherung ist. Mit unserer Fachkräftestrategie haben wir im Januar unsere Ziele vorgestellt, um diese gesamtgesellschaftliche Aufgabe anzugehen. Bei der Kindergrundsicherung steht für uns als SPD fest, dass nur eine einkommensabhängige Auszahlung Sinn ergibt, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

## Deutsch-kanadische Parlamentariergruppe

Eine der traditionsreichsten Parlamentariergruppen des Deutschen Bundestages und zugleich die älteste Gruppe für die Beziehungen zu einem der Länder Nordamerikas ist unsere Deutsch-Kanadische Parlamentariergruppe. Diese Woche hatten wir zwei Vertreter Präsident der Deutsch-Kanadischen Gesellschaft zu Gast, die über die Arbeit ihres ebenfalls sehr traditionsreichen Vereins berichtet haben: Der Verein fördert seit 1951 die bilateralen Beziehungen zwischen Deutschland und Kanada und stärkt den Austausch zwischen beiden Ländern.

## Hafenstandort Deutschland stärken

Unter dem Motto „Kurs auf wettbewerbsfähige Seehäfen, klimafreundliche Schifffahrt und sichere Arbeitsplätze“ haben wir am Dienstag die Zukunft des Hafen- und Schifffahrtsstandorts Deutschland diskutiert. Im Gespräch mit Vertretern der Branche wie Dr. Martin Kröger (Verband Deutscher Reeder), Dr. Reinhard Lüken (Verband für Schiffbau und Meerestechnik) und Daniel Friedrich (IG Metall Küste) wurde klar: Die Seeschifffahrt ermöglicht unsere maritime Souveränität. Unsere Seehäfen sind nicht mehr nur Warenumschlagsplätze, sondern entwickeln sich zu echten Energiedrehkreuzen. Die gesamte maritime Branche befindet sich in einem Transformationsprozess mit Automatisierung und Digitalisierung sowie der Anpassung an die Herausforderungen des Klimawandels. Im Koalitionsvertrag haben wir vereinbart, eine Nationale Hafenstrategie zu entwickeln und die enge Zusammenarbeit unserer Häfen zu fördern. Ohne unsere Häfen wird die Energiewende nicht gelingen!

## BPA Gruppe in Berlin



Sehr netter Besuch aus dem Wahlkreis: Eine Gruppe ist diese Woche auf meine Einladung nach Berlin gekommen. Sie besuchten eine Bundestagsdebatte und konnten in einem Gespräch mit mir politische Themen diskutieren. Neben der Stadt- und Spreerundfahrt stand als besonderes Highlight eine Besichtigung der neuen Zentrale des Bundesnachrichtendienstes (BND) auf dem Programm.